

# VISARTE PROJEKTRECHNER 2023

## FÜR SELBSTSTÄNDIGERWERBENDE – AUSGABE SCHWEIZ

Der Projektrechner ist eine **Microsoft-Excel-Anwendung**: optimiert auf Excel Version 2019. Abwärtskompatibel bis Excel 2010. Kompatibel mit Open Office ab Version 4. NICHT kompatibel mit dem Programm Numbers von Apple.

### Was kalkuliert der Projektrechner?

Mit dem Projektrechner können Sie für ein Projekt Ihre Einnahmen, Ausgaben und verfügbare Arbeitszeit in Abhängigkeit Ihres Honorars kalkulieren. Der Rechner berücksichtigt die aufs Projekt bezogenen Produktionskosten, Ihr Eigenhonorar, die Rückstellungen für die Alters- und Risikovorsorge und auch die laufenden Grundkosten, die Ihnen aus Ihrer selbstständigen Tätigkeit erwachsen.

### *Honoraransatz brutto pro Stunde*

Dies ist der Ansatz, den Sie bei Ihren Arbeiten, Projekten und Aufträgen durchschnittlich veranschlagen müssen, um den gewünschten Nettoverdienst zu erzielen.

Visarte empfiehlt einen **Mindestansatz von CHF 90.– pro Stunde**; unter ca. CHF 60.– arbeiten Sie unter dem Existenzminimum; unter CHF 20.– landen Sie in der Regel im Minus.

Wie hoch Ihr persönlicher Bruttoansatz sein muss, damit Sie auf einen grünen Zweig kommen, können Sie mit dem VISARTE HONORARRECHNER bestimmen; abrufbar auf [www.visarte.ch](http://www.visarte.ch)

Siehe dazu auch die **Leitlinie – Honorare für Künstler\*innen** von Visarte Schweiz.

### Wie kann ich den Rechner meiner persönlichen Situation anpassen?

Durch Überschreiben der gelben Text- und Zahlenfelder können Sie den Rechner Ihrer persönlichen Situation anpassen.

Werte verändern: Dazu gelbes Feld anklicken, Text bzw. Zahlenwert eingeben und danach Tabulator oder rechte Pfeiltaste drücken (nicht die Enter-Taste). Zurück: linke Pfeiltaste. Im Dokument auf- und abbewegen: mit Trackpad oder Maus scrollen.

Einige Werte sind voreingestellt, wie zum Beispiel der Honoraransatz, die jährlichen Grundkosten und die jährlich zur Verfügung stehende Arbeitszeit. Sie dienen als Richtgrössen, die Sie selbstverständlich überschreiben können.

Autor: Philippe Sablonier